

Parlamentssitzung 22. Juni 2009

Traktandum 19

0912 Interpellation (SP)
"Schülerbefragung echo"

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Der Gemeinderat hat im Dezember 2008 über die Resultate der durchgeführten Schülerbefragung „echo“ orientiert. Das Fazit ist gemäss Gemeinderat durchwegs positiv, die Bewertung sei gut bis sehr gut ausgefallen. Die Resultate entsprechen einem statistischen Wert über das Ganze und sagen nichts über Mängel in Teilbereichen aus. So deckt sich die vom Gemeinderat publizierte Einschätzung nicht vollständig mit der Wahrnehmung betroffener Eltern und Schüler. Diese beurteilen zumindest teilweise das Klima an den Schulen, v. a. während der sechsten Klasse, als sehr schlecht. Die Kinder stehen unter einem grossen Leistungsdruck, welcher an gewissen Schulen regelrecht zelebriert wird. Selektionsentscheidungen werden teilweise als ungerecht empfunden und selbst bei offensichtlichen Missständen ist es für die Betroffenen praktisch nicht möglich, Veränderungen zu bewirken. Vor diesem Hintergrund drängen sich zusätzlich Fragen zu den von den Grünen Köniz in ihrer Interpellation vom 15. Januar 2009 gestellten Fragen auf:

1. Wie hoch war die Rücklaufquote, sind dabei Unterschiede bezüglich Schulhaus bzw. Klassen festzustellen?
2. Wie und von wem wurden die Schülerinnen und Schüler informiert?
3. Welche Massnahmen wurden zur Wahrung der Anonymität getroffen? Wie und wem wurden diese Massnahmen kommuniziert?
4. Ist es sinnvoll, eine solche Befragung kurz vor den Sommerferien durchzuführen?
5. Ist allenfalls für die Zukunft geplant, auch die Eltern zu befragen?
6. Wer wurde über die detaillierten Auswertungsergebnisse einzelner Schulen bzw. Klassen informiert?
7. Auf welche Weise wird sichergestellt, dass allfällige Missstände in konkreten Teilbereichen auf ihre Ursache untersucht und behoben werden?

Eingereicht

9. März 2009

Unterschrieben von 14 Parlamentsmitgliedern

Anna Mäder, Rita Sidler Omoregbee, Claudia Egli-Steiner, Mario Fedeli, Annemarie Berlinger-Staub, Hugo Staub, Christoph Salzmann, Christian Roth, Martin Graber, Liz Fischli-Giesser, Stephie Staub-Muheim, Alfred Arm, Peter Antenen, Heinz Engi

Antwort des Gemeinderates

Es wird auf die Ausführungen in der Antwort auf die Interpellation 0904 (Grüne) "Wie weiter nach der Schülerinnen- und Schülerbefragung *echo* an den Schulen Köniz" verwiesen.

Die Umfrage wurde gemäss der Leistungsvereinbarung vom 15. März 2007 zwischen der Zentralen Schulkommission und den Schulkommissionen der Gemeinde Köniz bei allen austretenden Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Das Resultat der Umfrage war über die ganze Gemeinde positiv. Das von den Interpellanten angesprochene Schulklima wird von 75 - 90% der Schülerinnen und Schüler als positiv beurteilt. Das bedeutet, dass je nach Frage ungefähr ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler das nicht so sehen.

Ein Grund dafür kann der angesprochene Leistungsdruck sein. Dieser Druck entsteht aber nicht nur durch das Selektions- und Schulsystem, sondern auch durch die Erwartungshaltung der Eltern und durch in der Klasse vorhandenem Gruppendruck. Das Selektionssystem ist zudem von kantonalen Normen geregelt, beim Schulsystem hat die Gemeinde mehr Handlungsspielraum.

Die Schulen sind gefordert, sich mit den Gründen auseinanderzusetzen, die dazu geführt haben, dass das Schulklima teilweise von noch ungefähr einem Fünftel der Schülerinnen und Schüler als weniger gut beurteilt wurde.

Den Schulkommissionen und Schulleitungen sind die Resultate ihrer Schulen bekannt. Sie können daraus ersehen, wenn an ihren Schulen ein erhöhter Handlungsbedarf besteht.

Zu den Fragen

1. Wie hoch war die Rücklaufquote, sind dabei Unterschiede bezüglich Schulhaus bzw. Klassen festzustellen?

Die Rücklaufquote betrug bei der 6. Klasse 78% und bei der 9. Klasse 95%. Diejenige bei den 8. Klässlern kann nachträglich nicht festgestellt werden, weil nur die austretenden Schülerinnen und Schüler befragt wurden. Dieser Punkt muss bei der nächsten Umfrage verbessert werden. Zwischen den Schulen sind Unterschiede festzustellen. Die tiefste Quote betrug 62%, die höchste 100%. Rückschlüsse aus der Gesamtumfrage auf einzelne Klassen können nicht gezogen werden. Die Schulleitungen können mit den detaillierten Resultaten ihrer Schule auf einzelne Klassen schliessen.

2. Wie und von wem wurden die Schülerinnen und Schüler informiert?

Die Schülerinnen und Schüler haben das in der ganzen Gemeinde einheitliche Schreiben (Beispiel Liebefeld Hessgut) erhalten.

3. Welche Massnahmen wurden zur Wahrung der Anonymität getroffen? Wie und wem wurden diese Massnahmen kommuniziert?

Siehe beiliegendes Schreiben. Die konkrete Umsetzung in den Schulhäusern oblag den Schulleitungen mittels einer abgegebenen Checkliste.

4. Ist es sinnvoll, eine solche Befragung kurz vor den Sommerferien durchzuführen?

Da die Umfrage bei den schulaustretenden Schülerinnen und Schülern durchgeführt wird, ist der Zeitpunkt gegeben.

5. Ist allenfalls für die Zukunft geplant, auch die Eltern zu befragen?

Eine Elternbefragung in der ganzen Gemeinde ist vorläufig nicht geplant. Die Schulen könnten Elternumfragen mit IQES-Online durchführen.

6. Wer wurde über die detaillierten Auswertungsergebnisse einzelner Schulen bzw. Klassen informiert?

Die Schulleitungen haben die detaillierten Ergebnisse erhalten und ihre Schulkommissionen informiert.

7. Auf welche Weise wird sichergestellt, dass allfällige Missstände in konkreten Teilbereichen auf ihre Ursache untersucht und behoben werden?

Hier sind in erster Linie die Schulleitungen mit ihren Lehrkräften gefordert. Gewisse Rahmenbedingungen wie das Selektionssystem sind jedoch vorgegeben und können nur auf kantonaler Ebene geändert werden.

Köniz, 6. Mai 2009

Der Gemeinderat

Beilage

- Schreiben an Schülerinnen und Schüler



Köniz, im Juni 2008

**An die Schülerinnen und Schüler
der Schule Liebefeld Hessgut**

Schülerinnen und Schüler-Befragung in der Gemeinde Köniz

Liebe Schülerin, Lieber Schüler

Wir sind daran interessiert zu wissen, wie Du Deine Schulzeit bei uns erlebt hast. Darum sind wir Dir dankbar, dass Du Dir ein paar Minuten Zeit nimmst, um den beiliegenden Fragebogen auszufüllen. Vielen Dank.

Deine Angaben werden durch die Firma Interpublicum AG ausgewertet. Dieses Unternehmen garantiert, dass Deine eingehenden Antworten absolut vertraulich behandelt werden und keine Einzelantworten mit Namen zu uns gelangen. Nur die Daten in ihrer Gesamtheit gehen in Berichtform an uns.

Du hast zwei Möglichkeiten, bei der Umfrage mitzumachen (wobei wir Dich bitten, wenn möglich, die Online-Variante zu nutzen):

1. Du gibst Deine Antworten direkt online übers Internet ein. Dazu loggst Du Dich bitte unter www.interpublicum-echo.ch ein und gibst anschliessend Deine E-Mail-Adresse und den Code, den Du von Deinem Lehrer erhältst, ein.
2. Oder Du füllst den Fragebogen aus und sendest ihn an: Interpublicum AG, Umfrage Schulen Gemeinde Köniz, Postfach 1144, 3027 Ostermundigen oder per Fax Nr. 031 938 42 40.

Alle ausgefüllten Fragebogen nehmen an einem **Wettbewerb** teil. Zu gewinnen gibt es pro Schule 2 CD-Gutscheine im Wert von je CHF 30.—. Damit wir die Gewinner/innen entsprechend benachrichtigen können, bitten wir Dich, bei der Online-Beantwortung oder im Fragebogen das entsprechende Adressfeld auszufüllen. (Die Teilnahme am Wettbewerb ist freiwillig. Alle Adress-Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht weiterverwendet.)

Termin für Online-Befragung oder Einsendeschluss: 27. Juni 2008

Vielen Dank für Dein Vertrauen und Deine Unterstützung!

Freundliche Grüsse

Gemeinde Köniz
Direktion Bildung und Soziales


Stephan Dreier

Schule Liebefeld Hessgut
Schulleitung

Martin Bertschi